



Arbeitsgericht Augsburg

Geschäftsverteilung

für das Jahr 2024

- Richterliche Geschäfte -

I.Allgemeines

Das Arbeitsgericht Augsburg einschließlich der Kammer Neu-Ulm und Gerichtstag Donauwörth umfasst die Amtsgerichtsbezirke Augsburg, Aichach, Neu-Ulm, Günzburg, Dillingen und Nördlingen.

Es werden zehn Kammern gebildet.

II.Die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter

(im Folgenden: Beisitzer)

1. Die Heranziehung der Beisitzer zu den Sitzungen erfolgt nach den geführten Listen.
2. Diese Listen werden getrennt für das Hauptgericht, die Kammer Neu-Ulm und den Gerichtstag Donauwörth sowie für die Beisitzer aus den Kreisen der Arbeitgeber und aus Kreisen der Arbeitnehmer aufgestellt.
3. Die Zuweisung der Beisitzer erfolgt grundsätzlich innerhalb der Listen an alle Kammern.
4. Die Beisitzer, die während des Geschäftsjahres bestellt werden, sind in die Listen einzuordnen und nach dem bestehenden Turnus heranzuziehen; die örtliche Zuordnung erfolgt vorbehaltlich einer anderen Entscheidung des Präsidiums im Einzelfall entsprechend der Empfehlung der berufenden Behörde.
5. Wenn in einem Verfahren nach Beginn einer Beweisaufnahme vor der Kammer durch Zeugen- oder Parteivernehmung, Augenschein oder mündliche Anhörung des/der Sachverständigen keine die Instanz vollständig beendende Entscheidung ergeht, sind für die weiteren Sitzungen diejenigen Beisitzer heranzuziehen, die an der Beweisaufnahme mitgewirkt haben (gleiche Kammerbesetzung).

Sind Beisitzer verhindert, werden an ihrer Stelle andere turnusmäßig herangezogen. Dies gilt nicht, wenn der Termin verlegt wird. Bei derselben Kammerbesetzung werden die Beisitzer für den ganzen Sitzungstag herangezogen.

III.

1. **Bildung von Kammern und Besetzung der Kammern**

- 1.1 Die Vorsitzenden werden den einzelnen Kammern nach Maßgabe der Anlage 1 zu diesem Geschäftsverteilungsplan zugeteilt. Die Anlage 1 wird nicht veröffentlicht.

Die regelmäßige Vertretung der Vorsitzenden bestimmt sich wie folgt:

Kammer 1	Kammer Neu-Ulm	Der/Die Vorsitzende der Kammer 2
Kammer 2	Augsburg	Der/Die Vorsitzende der Kammer 1
Kammer 3	Augsburg	Der/Die Vorsitzende der Kammer 10
Kammer 4	Augsburg und Gerichtstag Donauwörth	Der/Die Vorsitzende der Kammer 9
Kammer 5	Augsburg	Der/Die Vorsitzende der Kammer 7
Kammer 6	Kammer Neu-Ulm	Der/Die Vorsitzende der Kammer 8
Kammer 7	Gerichtstag Donauwörth	Der/Die Vorsitzende der Kammer 5
Kammer 8	Kammer Neu-Ulm	Der/Die Vorsitzende der Kammer 6
Kammer 9	Augsburg	Der/Die Vorsitzende der Kammer 4
Kammer 10	Augsburg	Der/Die Vorsitzende der Kammer 3

Ist eine weitere Stellvertretung erforderlich, so wird diese von dem/der Vorsitzenden der nächst folgenden Kammer wahrgenommen.

Für die Kammer 10 beginnt die Reihenfolge mit der Kammer 1. Dabei handelt es sich um eine Vertretung des/der ursprünglich zuständigen Vorsitzenden, nicht um eine solche des Stellvertreters/der Stellvertreterin.

1.2 Als Güterichter gem. § 54 Abs. 6 ArbGG werden bestimmt:

Der/Die Vorsitzende der Kammern 7 und 10.

1.3 Für jedes zugewiesene Güterichterverfahren werden der Kammer der Güterichterin/ des Güterichters im Turnus zwei Ca-Verfahren vorgetragen. Über eine weitere Entlastung für güterichterliche Tätigkeit entscheidet das Präsidium im Einzelfall.

2. Verteilung der Rechtsstreitigkeiten und Mahnverfahren auf die Kammern

2.1 Der Bereich der Kammer Neu-Ulm umfasst die Amtsgerichtsbezirke Neu-Ulm und Günzburg; der Bereich des Gerichtstags Donauwörth umfasst die Amtsgerichtsbezirke Dillingen und Nördlingen.

2.1.1 Die im Bereich der Außenkammer Neu-Ulm eingehenden Rechtsstreitigkeiten (Ca-Verfahren) und Mahnverfahren werden den Kammern 1, 6 und 8 zugeteilt. Es werden der Kammer 1 jeweils 14 aufeinander folgende Rechtsstreitigkeiten, der Kammer 6 jeweils 10 aufeinander folgende Rechtsstreitigkeiten und der Kammer 8 jeweils 20 aufeinander folgende Rechtsstreitigkeiten zugeteilt, in Mahnverfahren jeweils 5 Rechtsstreitigkeiten.

Der Kammer 6 wird außerhalb der Ca-Verfahren jeder zweite Turnus zugeteilt (z. B. BV-, BVGa-, Ga-, Ba-, AR-Verfahren).

2.1.2 Die für den Bereich des Gerichtstags Donauwörth eingehenden Rechtsstreitigkeiten und Mahnverfahren werden den Kammern 4 und 7 wie folgt zugeteilt:

Alle für den Bereich des Gerichtstags Donauwörth eingehenden Rechtsstreitigkeiten und Mahnverfahren werden der Kammer 7 zugeteilt.

Ergibt sich bei den Ca-Verfahren am Ende eines Kalendermonats im Vergleich zum Hauptgericht ein Überhang von mehr als zwei Turnusse, wird der nächste Turnus der Kammer 4 - unter Anrechnung auf den Turnus im Übrigen - zugeteilt. Eine Zuteilung zur Kammer 4 erfolgt auch bei berechtigten Ablehnungsgesuchen gegen den Vorsitzenden/die Vorsitzende der Kammer 7.

2.2 Die nicht dem Gerichtstag Donauwörth und der Kammer Neu-Ulm zugewiesenen Rechtsstreitigkeiten und Mahnverfahren werden in der Reihenfolge ihres zeitlichen Eingangs turnusmäßig den Kammern 2, 3, 4, 5, 9 und 10 (= Kammern des Hauptgerichts) zugeteilt.

2.2.1 Es werden jeweils 20 aufeinander folgende Rechtsstreitigkeiten zugeteilt. Die Zuteilung der Mahnverfahren erfolgt in einem Turnus von 5.

Es gelten folgende besondere Regelungen:

- Die Kammern 1, 6, 7 und 8 werden vom Eingang des Hauptgerichts freigestellt.
- Der Kammer 10 wird jeder zweite Turnus zugeteilt.

2.2.2 Bei gleichzeitigem Eingang wird die Zuteilung in alphabetischer Reihenfolge nach den Anfangsbuchstaben der beklagten Partei bzw. des Antragsgegners/der Antragsgegnerin bestimmt, bei mehreren Beklagten bzw. mehreren Antragsgegnern durch den Anfangsbuchstaben des/der Erstbeklagten oder ersten Antragsgegners/Antragsgegnerin.

2.2.3 Gehen gleichzeitig mehrere Rechtsstreitigkeiten gegen ein und dieselbe beklagte Partei bzw. ein und denselben Antragsgegner/dieselbe Antragsgegnerin ein, so bestimmt sich deren Reihenfolge zusätzlich nach dem Anfangsbuchstaben der Klagepartei bzw. antragstellenden Partei in alphabetischer Reihenfolge. Bei Eingang von Massenklagen beim Hauptgericht werden bei der Zuteilung alle Kammern des Hauptgerichts ab dem zweiten Turnus gleichmäßig belastet.

Gehen gleichzeitig mehr als 20 Klagen mehrerer Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen aus ein und demselben Rechtsgrund gegen denselben Arbeitgeber/dieselbe Arbeitgeberin im Bereich des Gerichtstags Donauwörth oder der Kammer Neu-Ulm ein, werden 20 Klagen und jede weitere neunte Klage auf den Turnus angerechnet.

2.2.3.1 Ist die beklagte Partei eine natürliche Person, so ist der Anfangsbuchstabe des Familiennamens maßgebend.

2.2.3.2 Ist die beklagte Partei keine natürliche Person, so ist für die alphabetische Reihenfolge deren Bezeichnung in der Klageschrift maßgebend, selbst wenn diese offenbar unrichtig ist.

2.2.3.3 Ist die beklagte Partei bzw. der Antragsgegner/die Antragsgegnerin in der Klageschrift mit einer Firma bezeichnet, so ist der Anfangsbuchstabe des ersten Wortes ihres Namens, unter dem sie in der Klage bezeichnet ist, maßgebend.

2.2.3.4 Vornamen, Titel, Artikel sowie Adelsprädikate bleiben außer Betracht.

2.2.3.5 Ist für eine Klage/ein Mahnverfahren sowohl die Zuständigkeit des Hauptgerichts als auch des Gerichtstags Donauwörth und/oder der Kammer Neu-Ulm gegeben, wird sie der Kammer des zuständigen Gerichtstags/der zuständigen Außenkammer zugeteilt, es sei denn, dass bereits in der Klageschrift die Zuständigkeit des Hauptgerichts geltend gemacht wird. Dies gilt auch, wenn bereits mit der Klageschrift als Beschäftigungsort ein Ort genannt wird, der im Gebiet des Hauptgerichts liegt.

Sind für eine Klage Gerichtstag und Außenkammer zuständig, so richtet sich die Zuständigkeit nach dem Sitz der beklagten Partei, es sei denn, dass in der Klage eine andere Zuständigkeit geltend gemacht wird.

2.3 Bei gleichzeitigem Eingang mehrerer Rechtsstreitigkeiten derselben Parteien werden diese Verfahren stets - unter Anrechnung nur einer Sache auf den Turnus - derjenigen Kammer zugeteilt, der die - nach der Reihenfolge des Eingangs - erste dieser Rechtsstreitigkeiten zuzuteilen wäre. Das Gleiche gilt bei gleichzeitigem Eingang mehrerer betriebsverfassungsrechtlicher, im Beschlussverfahren zu entscheidender Rechtsstreitigkeiten, wenn aufseiten des/der antragstellenden Beteiligten oder des Antragsgegners/der Antragsgegnerin ein und derselbe Betrieb beteiligt ist.

2.4 Als gleichzeitig eingegangen gelten alle zwischen 0:00 Uhr und 24:00 Uhr eines Tages eingehenden Rechtsstreitigkeiten. Dies gilt nicht bei Anträgen auf Erlass einer einstweiligen Verfügung und eines Arrestes.

Dabei gelten die nach 24:00 Uhr des letztvorangegangenen Arbeitstages bis 24:00 Uhr des ersten Arbeitstages eingegangenen Rechtsstreitigkeiten als gleichzeitig eingegangen.

2.5 Leistungsklagen nach erfolgter Stufenklage, Hauptsacheklagen im Sinne des § 926 ZPO, Wiederaufnahmeklagen, Vergleichsanfechtungen, Klagen gem. § 731 ZPO, Vollstreckungsabwehrklagen gem. § 767 ZPO, Klagen gem. § 768 ZPO, Klagen gegen die materielle Rechtskraft des Urteils gem. § 826 BGB sowie zurückverwiesene Rechts-

streitigkeiten werden unter Anrechnung auf den Turnus der schon mit der Sache befassten Kammer zugeteilt, auch wenn die Kammer zum Zeitpunkt des Eingangs im Übrigen vom Klageeingang freigestellt ist.

- 2.6 Fälle subjektiver oder objektiver Klagehäufung sowie Widerklagen werden, auch bei Prozesstrennung nach § 145 ZPO, bei der Zuteilung hinsichtlich der Anrechnung auf den Turnus als ein Eingang bewertet. Gleiches gilt für Verfahren, die nach Parteiwechsel neu eingetragen werden.
 - 2.6.1 Bei Fortgang des Verfahrens nach Weglegung der Akten tritt ein Wechsel der Kammerzuständigkeit nicht ein. Die Sache wird auf den Turnus nicht erneut angerechnet.
 - 2.6.2 Rechtsstreite, die auf den Turnus nicht angerechnet werden, sind in der Reihenfolge ihres Aktenzeichens gesondert auszuweisen.
- 2.7 Abweichend von der allgemeinen turnusmäßigen Zuteilung der Rechtsstreitigkeiten auf die Kammern werden Anträge auf Erlass von einstweiligen Verfügungen und auf Anordnung von Arresten in einer besonderen Liste, Beschlussverfahren in einer weiteren besonderen Liste, Beweissicherungsverfahren und Rechtshilfeersuchen und sonstige Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in einer weiteren Liste wie folgt auf die Kammern verteilt:
 - 2.7.1 Wohnen zu vernehmende Zeugen oder Zeuginnen im Bereich einer Außenkammer oder eines Gerichtstags, so ist der/die Vorsitzende der Kammer 7 bei Wohnsitz des Zeugen/der Zeugin im Bereich des Gerichtstags Donauwörth sowie die Vorsitzenden der Kammern 1, 6 und 8 bei Wohnsitz des Zeugen/der Zeugin im Bereich der Kammer Neu-Ulm für die Erledigung des AR-Verfahrens zuständig.
 - 2.7.2 Das Gleiche gilt sinngemäß für die Durchführung von Beschlussverfahren, Beweissicherungsverfahren und für Anträge auf Erlass einer einstweiligen Verfügung oder Anordnung eines Arrestes oder sonstige Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens, wenn in der Hauptsache die Zuständigkeit des Gerichtstags Donauwörth oder der Kammer Neu-Ulm begründet wäre.
 - 2.7.3 Die übrigen nach dem Vorstehenden gesondert zuzuteilenden Verfahren werden in der Reihenfolge ihres Eingangs fortlaufend auf die Kammern des Hauptgerichts und der Außenkammer Neu-Ulm verteilt, wobei im Übrigen die Ziffern 2.1 bis 2.6 sinngemäß gelten.

- 2.7.4 Bei Wechsel der Verfahrensart (von Beschluss- in Klageverfahren oder umgekehrt) bleibt der/die bisherige Vorsitzende zuständig.
- 2.7.5 Bezüglich der Anzahl der einstweiligen Verfügungen und der Beschlussverfahren erfolgt am Jahresschluss eine Ausgleichung zwischen den Außenkammern und den Kammern des Hauptgerichts.
- 2.8 Im Falle der begründeten Ablehnung von Kammervorsitzenden gilt Folgendes:
- 2.8.1 Über Ablehnungsgesuche gegen Kammervorsitzende entscheidet der Vertreter/die Vertreterin.
- Der betreffende Rechtsstreit wird turnusmäßig verteilt, wobei jedoch die Kammer des/der Vorsitzenden, die an der Entscheidung über das Ablehnungsgesuch mitgewirkt hat, außer Betracht bleibt.
- 2.8.2 Die Ziffer 2.8 ist nicht anzuwenden, wenn der die Sache bearbeitende Vertreter des/der Vorsitzenden abgelehnt wird.
- 2.9 Bei der Verteilung einer Rechtsstreitigkeit, die sich auf den Spruch einer Einigungsstelle oder auf eine Betriebsvereinbarung bezieht, die auf Initiative einer Einigungsstelle zustande gekommen ist, bleibt die Kammer des/der Vorsitzenden außer Betracht, der/die Mitglied dieser Einigungsstelle gewesen ist.
- 2.10 Bei der Verteilung der Rechtsstreitigkeiten im Nachgang zu einer außergerichtlichen Mediation, mit der ein Vorsitzender/eine Vorsitzende befasst war, bleibt die Kammer dieses/dieser Vorsitzenden außer Betracht.
- 2.11 Bei Arbeitskämpfen werden im Bedarfsfall Notdienste eingerichtet. Über die Besetzung der Notdienste und deren Dauer entscheidet das Präsidium jeweils kurzfristig.
- 2.12 Im Zweifelsfall entscheidet das Präsidium über die geschäftsverteilungsplanmäßige Zuständigkeit.

3. Sitzungstage

Kammer	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1					SS I N*
2	SS III N		SS I V		SS II V
3	SS I V SS II N			SS II V SS II N	
4		SS I V SS III N		SS III V	SS III V
5	SS II V		SS I N	SS I V	
6	SS I N*	SS III V	SS III V SS III N		
7					
8					SS I N*
9		SS II V SS I N		SS I N	
10	SS III V SS I N*		SS II V SS II N		
Frei		SS II N		SS III N	SS I V SS II N SS III N

* nach vorheriger Abstimmung

Augsburg, den 13.11.2023

Das Präsidium des Arbeitsgerichts Augsburg

...

...

...

...

...